

## Rezension für EISENBLATT #17

erschienen im November 2019  
und erhältlich unter  
<http://eisenblatt.ostmetal.de>

...

### **NOCTURNAL WITCH: "A Thousand Pyres" (Evil Spell Records, 2019)**

Fünf Jahre sind seit dem Debüt "Summoning Hell" der Black Thrasher aus Neustadt an der Orla vergangen, aber die Zeit ist an ihnen vorbeigezogen, ohne Spuren zu hinterlassen. Die Thüringer bleiben sich treu und öffnen sich weder neuen Sounds noch lockern sie ihre Mugge mit diesen gerade so angesagten "anderen Elementen" auf. Nein, hier gibt es immer noch geradlinigen Thrash mit schwarzmetallischen Anstrich zu hören, der mal mehr und mal weniger dominierend ausfällt. Immer schön voll auf die Glocke und stets gradlinig - nur ein paar Breaks und Tempowechsel lassen die Mugge nicht eintönig klingen. Der Sound erinnert ein wenig an DESASTER und Konsorten, aber NOCTURNAL WITCH schaffen es, dem Ganzen eine eigene Note zu verleihen.



Die sägenden Riffs der zwischen Midtempo und Vollgas pendelnden Songs werden vom Schlagzeug schön vorangetrieben, hier und da gibt es mal ein Solo zu hören und der zumeist bellende Gesang komplettiert das schwarzmetallische Thrash-Gewitter. Also Old School as fuck mit fetter 666-Attitüde, so daß hier nicht nur Genre-Fans voll auf ihre Kosten kommen. Die Produktion ist druckvoll und klar, aber das war auch nicht anders zu erwarten, wenn Patrick W. Engel dafür verantwortlich zeichnet. Das Album ist als CD und als auf fünfhundert Exemplare limitierte LP erhältlich, wobei hundert Stück davon in honigfarbig-schwarzem Splatter-Vinyl gefertigt wurden. Zugreifen!

(Text: HeRo, Bild: Evil Spell Records)

